

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: FI/MTA/003/12

über die Sitzung des Markt- und Tourismusausschusses für den Eigenbetrieb  
TourismusService am 14.05.2012

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:15 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Hermann Hamann

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

Herr Willy Immoor

Herr Walter Kreideweiß

als Vertreter für Ingo Rahn

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Prumbaum

Herr Bernd Schneider

Frau Christel Stampe

Herr Thomas Tholl

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Heinrich Büntemeyer

Herr Henry Stummer sen.

#### **Verwaltung**

Frau Jutta Filikowski

Frau Catrin Siemers

#### **Gäste**

Herr Heiko Albers

Herr Horst Burmester zu TOP 3

Frau Simone Döhrmann zu TOP 6

Frau Sarah Christin Freytag zu TOP 4

Frau Heike Gronewold zu TOP 6

Frau Heike Haselmann zu TOP 4

Herr Peter Schmitz

Frau Christiane Wimmer zu TOP 5

### Abwesend:

**stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Ingo Rahn

**Verwaltung**

Herr Ralf Rohlfing

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Hermann Hamann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Einladung vom 27.04.2012 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 19.03.2012**

Gegen das Protokoll werden keine Einwände erhoben. Es wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Vorstellung eines baulichen Entwicklungskonzeptes für das Gaswerkgebäude**

Herr Burmester stellt anhand der beigefügten Präsentation die vorhandenen Räumlichkeiten des „Alten Gaswerks“ vor und stellt die möglichen Sanierungsabschnitte sowie deren Kosten dar.

Herr Dr. Dr. Griese hält es für positiv, dass man nun gewisse Preisvorstellungen hat, entscheidend ist jedoch zunächst ein Nutzungskonzept, da hiervon die einzelnen Ausbauvarianten abhängen.

Für den Fall, dass es neue Fördertöpfe geben sollte, braucht man noch konkretere Vorstellungen.

Herr Schneider teilt mit, dass der VVV auch Eigenleistungen einbringen möchte, insofern ist es gut einen Überblick zu haben.

Die Nutzung steht s.E. weitestgehend fest, es sollen Reisegruppen empfangen werden und Ausstellungen stattfinden.

Es ist gut, zunächst eine minimale Variante zu haben, die dann weiter ausgebaut werden kann. Über die einzelnen Maßnahmen sollte zunächst in den Fraktionen beraten werden.

### Punkt 4:

#### **Vorstellung der Abenteuertour**

Frau Freytag und Frau Haselmann stellen anhand der beigefügten Präsentation die „Abenteuertour“ für den Flecken Bruchhausen-Vilsen vor.

Frau Freytag erläutert, dass eine derartige Tour bereits für die Stadt Wismar erarbeitet wurde. Es handelt sich dabei um eine Wander-Tour mit GPS-Geräten, die sich an Familien mit Kin-

dern oder Schulklassen richtet, bei der man etwas über den Ort und seine Sehenswürdigkeiten kennen lernt und bei der ein Rätsel zu lösen ist. Als Aufhänger wurden die Ausgrabungen am Heiligenberg gewählt.

Herrn Dr. Dr. Griese gefällt die Abenteuerertour sehr gut und fragt nach den Erfahrungen in Wismar.

Frau Freytag teilt mit, dass es ein paar Probleme mit dem dortigen Tourismusservice gibt, die Tour ansonsten aber gut angenommen wird.

Auf Anfrage von Frau Stampe erläutert Frau Freytag, dass es der Gemeinde selbst überlassen bleibt, ob sie bei den Buchungen die gesamten Broschüren zum Behalten ausgibt oder zurückfordert und nur Notizzettel vergibt oder ob sie preisgünstigere, dünnere Nachdrucke von den Broschüren herstellt. In Wismar kostet die Tour 39,00 € pro Familie.

Frau Filikowski teilt mit, dass die Abenteuerertour in Bruchhausen-Vilsen 35,00 € kosten soll und bereits die ersten Buchungen vorliegen.

## **Punkt 5:** **Bericht über die Tätigkeit der Gästeführer**

Frau Wimmer berichtet, dass es im Flecken 7 aktive Gästeführer gibt, von denen jede/r auf einen oder bestimmte Bereiche spezialisiert ist.

Es gibt klassische Ortsführungen, Schulführungen, Kirchenführungen, Führungen auf dem Heiligenberg, Kräuterwanderungen, Hoppe-Führungen (Vilsen im 18. Jahrhundert Auf den Spuren von David Heinrich Hoppe), Winterwanderungen und Fahrradführungen.

Interessenten wenden sich überwiegend an das Tourismusbüro.

Insgesamt werden ca. 30 Führungen im Jahr mit über 60 Gästen durchgeführt, das sind über 2.000 Gäste im Jahr.

Darin sind noch nicht die Führungen vom Dillertal und dem Forsthaus enthalten.

Man könnte gut noch weitere Gästeführer gebrauchen. Der letzte Lehrgang hat im Jahr 2004 stattgefunden.

Nach Ansicht von Frau Wimmer könnte der Ort als einziger Luftkurort zwischen Bremen und Niedersachsen noch besser vermarktet werden. Auch die kleinen Ortsschilder seien keine gute Werbung.

Frau Filikowski teilt mit, dass das 1. Treffen für Interessierte am 19.06.2012, um 18.00 Uhr stattfindet.

Auf Anfrage von Herrn Dr. Dr. Griese teilt Frau Wimmer mit, dass die Gäste, die Führungen buchen, aus sehr unterschiedlichen Gegenden kommen, z.T. auch aus weit entfernten. Es sind nur sehr wenig Ortsansässige. Die klassische Ortsführung wird am stärksten nachgefragt.

Frau Filikowski teilt auf Nachfrage von Herrn Schmitz mit, dass der Tourismusservice jährlich die Omnibusbetriebe sowie die Vereine und Verbände anschreibt. Es finden Beratungen auf Anfragen statt und es ist viel Organisationsaufwand erforderlich.

Herr Schmitz würde gerne von Fachleuten wissen, ob die Präsenz des Fleckens in Bremen noch stark genug ist.

Herr Schneider ist überrascht über die Vielfalt der Führungen und möchte wissen, was für die Zukunft wichtig wäre.

Frau Wimmer ist der Ansicht, dass eine öffentliche Toilettenanlage sehr wichtig wäre und auch ein Raum, in dem die Gäste begrüßt werden können. Auch die Vermarktung des Luftkurortes müsste vorangetrieben werden.

Frau Siemers erläutert, dass an der Vermarktung des Luftkurortes intensiv gearbeitet wird. Ein Bereich wird unter dem nächsten Tagesordnungspunkt dargestellt.

Herr Kreideweiß ist der Ansicht, dass auch der „Heiligenberg“ mit eingebunden werden sollte. Zur Begrüßung könnte das „Bavendammsche Haus“ mit genutzt werden, ebenso die dortigen Toiletten.

Von Seiten der Einwohnerinnen und Einwohner wird angeregt im Luftkurort das Thema „Heilklima“ aufzugreifen und Führungen für Demenzzranke anzubieten.

## **Punkt 6:**

### **Vorstellung der erarbeiteten Gesundheitsangebote für den Luftkurort**

Frau Döhrmann erläutert anhand der beigefügten Präsentation zunächst was sich hinter dem Begriff „Gesundheitstourismus“ verbirgt, geht auf die Vorgehensweise bei der Erstellung der Angebote ein und stellt anschließend die drei erarbeiteten Gesundheitsangebote für den Luftkurort Bruchhausen-Vilsen vor. Diese sind:

1. Erholung pur im Luftkurort  
– Zielgruppe: Gäste der Gruppe pflegender Angehöriger mit den zu pflegenden Personen
2. Rauchfrei im Luftkurort  
Zielgruppe: Gäste mit dem Wunsch, das Rauchen aufzugeben
3. Bewegung mit Herz  
Zielgruppe: Gäste, die in Bewegung kommen wollen und sportlich aktiver sein möchten

Herr Dr. Dr. Griese ist der Ansicht, dass das Alleinstellungsmerkmal des Luftkurortes Bruchhausen-Vilsen für ihn noch nicht deutlich genug geworden ist.

Frau Döhrmann weist auf die heilklimatischen Bedingungen im Luftkurort Bruchhausen-Vilsen hin, die es in der näheren Umgebung nicht gibt. Dies muss in den Flyern noch stärker hervorgehoben werden.

Herr Schneider findet insbesondere das Angebot für die pflegenden Angehörigen gut.

Auf Anfrage von Herrn Schmitz teilt Frau Döhrmann mit, dass die Angebote als Pauschalarrangements buchbar sind, aber auch Zusatzleistungen hinzugewählt werden können.

Herr Tholl möchte wissen, welche Vertriebswege angedacht sind.

Frau Döhrmann teilt mit, dass die Angebote über das Internet, Flyer, Gesundheitszeitschriften und den Eintrag in das Verzeichnis der Heilbäder beworben werden sollen.

Frau Siemers ergänzt, dass die Besonderheit in der individuellen Betreuung der Gäste liegt. Die Buchungen erfolgen über das Tourismusbüro. Man kann eine Pauschale buchen oder auch individuelle Zusatzleistungen wählen. Die Koordination erfolgt durch den Tourismusservice. Ggfs. soll eine Buchungspauschale erhoben werden, mit der der Mehraufwand abgegolten werden kann. Eventuell ist eine weitere Kraft (auf 400,-€ -Basis) einzustellen.

Der Tourismusausschuss nimmt die erarbeiteten Gesundheitsangebote für den Luftkurort positiv zur Kenntnis.

## **Punkt 7:** **Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 7.1:** **Internetauftritt Luftkurort**

Frau Filikowski berichtet, dass mit dem Internetauftritt für den Luftkurort ebenfalls begonnen wurde.

### **Punkt 7.2:** **Flyer für die neuen Radwege**

Frau Filikowski teilt mit, dass die Flyer für die drei neuen Radwege fertiggestellt sind.

## **Punkt 8:** **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 8.1:** **Kneippbecken**

Auf Anfrage von Herrn Tholl teilt Frau Siemers mit, dass das Kneippbecken im Wiehe nun nicht mehr mit Frischwasser betrieben wird, sondern das ursprüngliche System wieder hergestellt wurde.

**Punkt 8.2:**  
**Heiligenberg**

Herr Hamann fragt an, wie die Ausgrabungen am Heiligenberg stärker beworben bzw. vermarktet werden könnten.

**Punkt 9:**  
**Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin merkt in Bezug auf die Abenteuertour an, dass das sog. Geocaching zur Zeit sehr angesagt ist und es dieses Angebot im Umkreis von 30 km nicht gibt. Sie hat die Tour selber getestet und als positiv befunden.

Der Ausschussvorsitzende Hermann Hamann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin